

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 468 630 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
20.10.2004 Patentblatt 2004/43

(51) Int Cl.⁷: A47B 67/02

(21) Anmeldenummer: 03008693.8

(22) Anmeldetag: 16.04.2003

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK

(71) Anmelder: Hennig, Jörg
51467 Bergisch Gladbach (DE)

(72) Erfinder: Die Erfindernennung liegt noch nicht vor

(74) Vertreter:
von Kirschbaum, Alexander, Dipl.-Ing. et al
Postfach 10 22 41
50462 Köln (DE)

(54) Hausapotheekenschrank

(57) Ein Hausapotheekenschrank weist einen Schrankkörper (10) mit mehreren Aufbewahrungsfächern (34,36,38,50,52) auf. Zum Verschließen des

Hausapotheekenschranks ist eine verschiebbare Verschließeinrichtung (24) vorgesehen. Dies ist erheblich platzsparender als beispielsweise Türen.

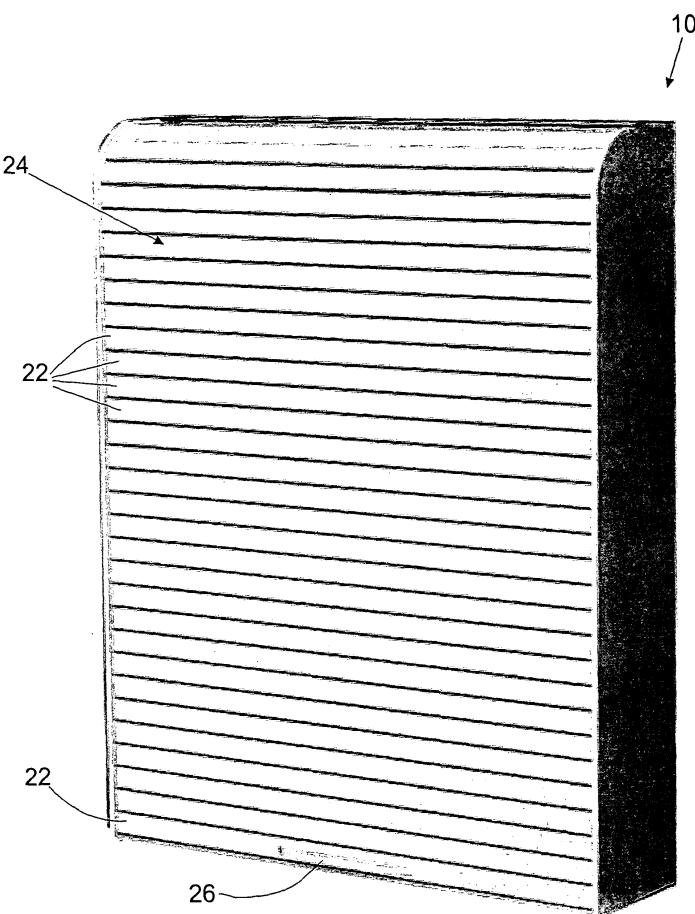


Fig.1

EP 1 468 630 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Hausapotheke-schrank.

[0002] Derartige Schränke werden üblicherweise in Haushalten, Unternehmen etc. zur Aufbewahrung von Arzneimitteln, Verbandsmaterial u.dgl. verwendet. Bekannte Hausapothekenschänke weisen einen Schrankkörper mit mehreren Aufbewahrungsfächern auf, der mit einer oder zwei Türen verschließbar ist. Da zum Aufklappen der Türen ein gewisser Raumbedarf besteht, können bekannte Hausapothekenschänke nicht in einem Küchenschrank, Badschrank o.dgl. untergebracht werden. Dies führt dazu, dass in vielen Haushalten kein Hausapotheke-schrank vorhanden ist und die Arzneimittel beispielsweise in Schubladen aufbewahrt werden. Die Medikamente sind somit häufig unverschlossen und für Kinder zugänglich. Verbands-material u.dgl. ist in vielen Haushalten überhaupt nicht vorhanden oder auf Grund des Fehlens eines Hausapo-theke-schrankes im Notfall nicht sofort auffindbar.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, einen Hausapo-theke-schrank zu schaffen, der auch in anderen Schränken o.dgl. untergebracht werden kann.

[0004] Die Lösung der Aufgabe erfolgt erfindungsge-mäß durch die Merkmale des Anspruchs 1.

[0005] Erfindungsgemäß ist der Schrankkörper des Hausapotheke-schrankes mit einer verschiebbaren Verschließeinrichtung verschlossen. Das Öffnen und Schließen des Schrankkörpers erfolgt somit durch Verschieben der Verschließeinrichtung. Es ist somit kein zusätzlicher Raumbedarf erforderlich, um Schranktüren aufzuklappen zu können. Auf Grund des erfindungsgemäßen Vorsehens einer verschiebbaren Verschließeinrich-tung ist der erforderliche Raumbedarf für den erfin-dungsgemäßen Hausapotheke-schrank nicht größer als die Abmessungen des Schrankkörpers selbst. Es ist somit beispielsweise möglich, den Schrankkörper an der Innenseite einer Schranktür zu befestigen. Hierbei ist es lediglich erforderlich, die Einlegeböden des Schrankes um die Tiefe des Hausapotheke-schrankes zu verkürzen.

[0006] Bei der Verschiebeeinrichtung kann es sich beispielsweise um eine oder zwei flexible Schiebetüren handeln, die beispielsweise in Seitenwände des Schrankkörpers geschoben werden. Vorzugsweise handelt es sich bei der Verschließeinrichtung um ein Rollo, das zum Öffnen nach oben oder unten geschoben wird. Vorzugsweise ist das Rollo hierbei derart ausgestaltet, dass es in einen Aufnahmefeld des Schrankkörpers geschoben werden kann. Dies hat den Vorteil, dass sämtliche Aufbewahrungsfächer, die in dem Schrankkörper angeordnet sind, gleichzeitig zugänglich sind. Vorzugsweise ist eine einzige verschiebbare Ver-schließeinrichtung vorgesehen, so dass der Hausapo-theke-schrank mit einer Hand schnell öffnenbar ist.

[0007] Vorzugsweise ist der Aufnahmefeld, in den die Verschließeinrichtung, wie das Rollo, zum Öffnen

geschoben wird, als Aufnahmefach ausgebildet. Somit ist sichergestellt, dass das Verschieben der Verschließeinrichtung nicht durch im Apotheke-schrank befindliche Gegenstände behindert oder gar unmöglich wird. Durch das Vorsehen eines Aufnahmefachs für die Verschließeinrichtung ist ein schnelles Öffnen des Hausapotheke-schrankes sichergestellt. Vor-zugsweise handelt es sich bei dem Aufnahmefach um ein an der Rückseite des Schrankes ausgebildetes

Fach in Form einer doppelwandigen Rückwand, wobei zwischen die beiden Rückwände die Verschließeinrich-tung geschoben wird. Die Innenseite des Aufnahmefachs dient somit bei als Einschubfächern ausgebilde-nen Aufbewahrungsfächern als Anschlag für die Ein-schubfächer. Ein zusätzlicher Anschlag, der beispiels-weise sicherstellt, dass das Einschubfach nicht in den Aufnahmefeld, der zur Aufnahme der Verschließeinrich-tung dient, geschoben werden kann, ist nicht erfor-derlich.

[0008] Nachfolgend wird die Erfindung anhand einer bevorzugten Ausführungsform unter Bezugnahme auf die anliegenden Zeichnungen näher erläutert. Es zei-gen:

Fig. 1 eine schematische perspektivische Ansicht ei-nes geschlossenen Hausapotheke-schrankes,

Fig. 2 eine schematisch Vorderansicht einer bevor-zugten Ausführungsform des Hausapotheke-schrankes und

Fig. 3 eine schematische Schnittansicht entlang der Linie III-III in Fig. 2.

[0009] Das in den Figuren dargestellte Ausführungs-beispiel weist einen Schrankkörper 10 auf, der im We-sentlichen quaderförmig ist. Der Schrankkörper weist zwei einander gegenüberliegende Seitenwände 12,14, eine Bodenwand 16 und eine dieser gegenüberliegende Decke 18 auf. Ferner weist der Schrankkörper 10 eine Rückseite 20 (Fig. 3) auf. Zum Öffnen und Verschließen des Schrankkörpers 10 ist als Verschließeinrichtung ein mehrere horizontal verlaufende Lamellen 22 aufweisen-des Rollo 24 vorgesehen. Das Rollo 24 weist an der un-tersten Lamelle 22 einen Griff 26 auf. Diese kann ggf. mit einem Sicherheitsverschluß oder einem Schloß ver-sehen sein, um sicherzustellen, dass die Arzneimittel nicht für Kinder zugänglich sind.

[0010] Das Rollo 24 kann in einem geöffneten Zu-stand (Fig. 3) in einen als Aufnahmefach 28 ausgebil-deten Aufnahmefeld eingeschoben werden. Das Aufnahmefach ist durch eine Zwischenwand 30, die par-allel zur Rückwand 20 angeordnet ist, ausgebildet. Es ist somit eine doppelwandige Rückwand vorgesehen, wobei zwischen den beiden Wänden 20,30 das Aufnahmefach 28 ausgebildet ist. Das Aufnahmefach 28 ist so-mit an einer Rückseite des Schrankkörpers 10 ausge-bildet. Zur Führung des Rollos weisen die Seitenwände

12,14 jeweils eine Nut 29 auf.

[0011] Zur Ausbildung von Aufbewahrungsfächern sind mehrere horizontal verlaufende Zwischenböden 31 sowie vertikal verlaufende Zwischenwände 32 vorgesehen. Erfindungsgemäß sind als Aufbewahrungsfächer Schubladen 34,36,38 unterschiedlicher Größen bzw. Einschubfächer vorgesehen. Die Tiefe der Einschubfächer (Fig. 3) ist hierbei derart ausgewählt, dass diese vollständig innerhalb des Schrankkörpers 10 angeordnet werden können. Hierbei dient eine Innenseite 40 der horizontalen Zwischenwand 30 als Anschlag.

[0012] Der erfindungsgemäße Hausapotheke-schrank ist in drei Bereiche 42,44,46 unterteilt. Bei dem oberen Bereich 42 handelt es sich um einen Aufnahmebereich zur Aufnahme einer Erste-Hilfe-Packung. Hierzu ist ein mit einer in Richtung eines Pfeils 48 aufklappbaren Klappe 50 versehener Bereich vorgesehen. Dieser erstreckt sich über die gesamte Breite des Schrankkörpers 10 und weist eine Höhe von ca. 90 bis 100 mm auf. In diesen Erste-Hilfe-Bereich 42 kann somit eine übliche Erste-Hilfe-Packung mit den für die Erste Hilfe erforderlichen Utensilien, wie Mullbinden, Dreieckstuch etc., untergebracht werden.

[0013] Der sich hieran anschließende Selbstmedikationsbereich 44 dient zum Unterbringen von üblichen Medikamenten u.dgl., die häufig benötigt werden. Es handelt sich hierbei um Medikamente wie Kopfschmerz-tabletten, Brandsalben, Pflaster etc. Diese können in den Einschubfächern 36,38 untergebracht werden. Hierbei ist mindestens ein Fach 36 von der Größe her derart ausgebildet, dass eine übliche Verpackung für Tuben in dem Einschubfach 36 untergebracht werden kann. Der Selbstmedikationsbereich umfaßt ferner ein Standfach 52, das, auf die Breite des Schrankkörpers 10 bezogen, etwa ein Drittel einnimmt. Hierbei handelt es sich um ein offenes Fach mit einem Rand 54, in dem Fläschchen oder andere stehend zu lagernde Medikamente u.dgl. angeordnet werden können. Auf Grund des Randes 54 fallen die Medikamente nicht aus dem Standfach. Die Schubladen 36,38, bei denen es sich vorzugsweise um Schubladen aus einem durchsichtigen Material handelt, so dass das in den Schubladen befindliche Medikament sichtbar ist, können ferner mit einem Hinweisschild versehen werden. Bei dem Hinweisschild kann es sich um einen Aufkleber, der beispielsweise mit dem Herstellerlogo der Kopfschmerz-tabletten u.dgl. versehen ist, handeln.

[0014] Bei dem unteren Bereich 46 handelt es sich um einen Individualmedikationsbereich mit im dargestellten Ausführungsbeispiel sechs Einschubfächern 34. In diesem Bereich können beispielsweise täglich einzunehmende Medikamente untergebracht werden. Hierbei ist es ebenfalls möglich, Hinweisschilder o.dgl. aufzukleben oder anzubringen.

[0015] Jeder der drei Bereiche 42,44,46 nimmt ein Viertel bis ein Drittel der gesamten Höhe des Schrankkörpers 10 ein.

[0016] Auf Grund der erfindungsgemäßen Ausgestal-

tung des Hausapothekenschanks, der eine geringe Tiefe (Fig. 3) aufweisen kann, die vorzugsweise im Bereich von 80 bis 120 mm liegt, ist es möglich, den Hausapothekenschrank beispielsweise an der Innenseite eines Küchenschrankes anzutragen. Durch das auf-schiebbare Rollo 24 ist ein sehr geringer Raumbedarf erforderlich und gleichzeitig sind sämtliche Aufbewahrungsfächer 34,36,38,50 schnell und einfach zugänglich.

10

Patentansprüche

1. Hausapothekenschrank, mit
15 einem Schrankkörper (10),
mehreren Aufbewahrungsfächern (34,36,38,50)
und
einer Verschließeinrichtung (24) zum Verschließen
des Schrankkörpers (10),
dadurch gekennzeichnet, dass
20 die Verschließeinrichtung (24) zum Öffnen/Schlie-
ßen des Schrankkörpers (10) verschiebbar ist.
2. Hausapothekenschrank nach Anspruch 1, da-
25 durch gekennzeichnet, dass die Verschließein-
richtung (24) in einen Aufnahmefeld (28) ver-
schiebbar ist, so dass sämtliche Aufbewahrungsfä-
cher (34,36,38,50) gleichzeitig zugänglich sind.
3. Hausapothekenschrank nach Anspruch 2, da-
30 durch gekennzeichnet, dass jeder Aufnahmefeld
als Aufnahmefeld (28,52) ausgebildet ist.
4. Hausapothekenschrank nach Anspruch 3, da-
35 durch gekennzeichnet, dass das Aufnahmefeld
(28,52) an einer Rückseite (20) des Schrankkör-
pers (10) ausgebildet ist.
5. Hausapothekenschrank nach Anspruch 3 oder 4,
40 dadurch gekennzeichnet, dass eine Innenseite
(40) des Aufnahmefelds (28) als Anschlag für als
Einschubfächer (34,36,38,50) ausgebildete Aufbe-
wahrungsfächer dient.
6. Hausapothekenschrank nach einem der Ansprüche
1-5, dadurch gekennzeichnet, dass die Ver-
schließeinrichtung (24) zum Öffnen/Schließen in
vertikaler Richtung verschiebbar ist.
7. Hausapothekenschrank nach einem der Ansprüche
1-6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Aufbe-
wahrungsfach (50) die Breite des Schrankkörpers
(10) aufweist und die Größe zur Aufnahme eines
Erste-Hilfe-Pakets geeignet ist.
8. Hausapothekenschrank nach Anspruch 7, da-
55 durch gekennzeichnet, dass das Erste-Hilfe-
Fach (50) ein Klappfach ist.

9. Hausapotheekenschrank nach einem der Ansprüche
1-8, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere Aufnahmefächer einen Selbstmedikationsbereich (44) bilden.

5

10. Hausapotheekenschrank nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Selbstmedikationsbereich (44) mehrere mit Hinweisschildern versehbare Schubfächer aufweist.

10

11. Hausapotheekenschrank nach einem der Ansprüche
1-10, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein Aufbewahrungsfach (52) als Standfach mit Rand (54) für stehend aufzubewahrende Arzneimittel ausgebildet ist.

15

12. Hausapotheekenschrank nach einem der Ansprüche
1-11, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere Aufbewahrungsfächer (34) einen Individualmedikationsbereich (46) bilden.

20

25

30

35

40

45

50

55

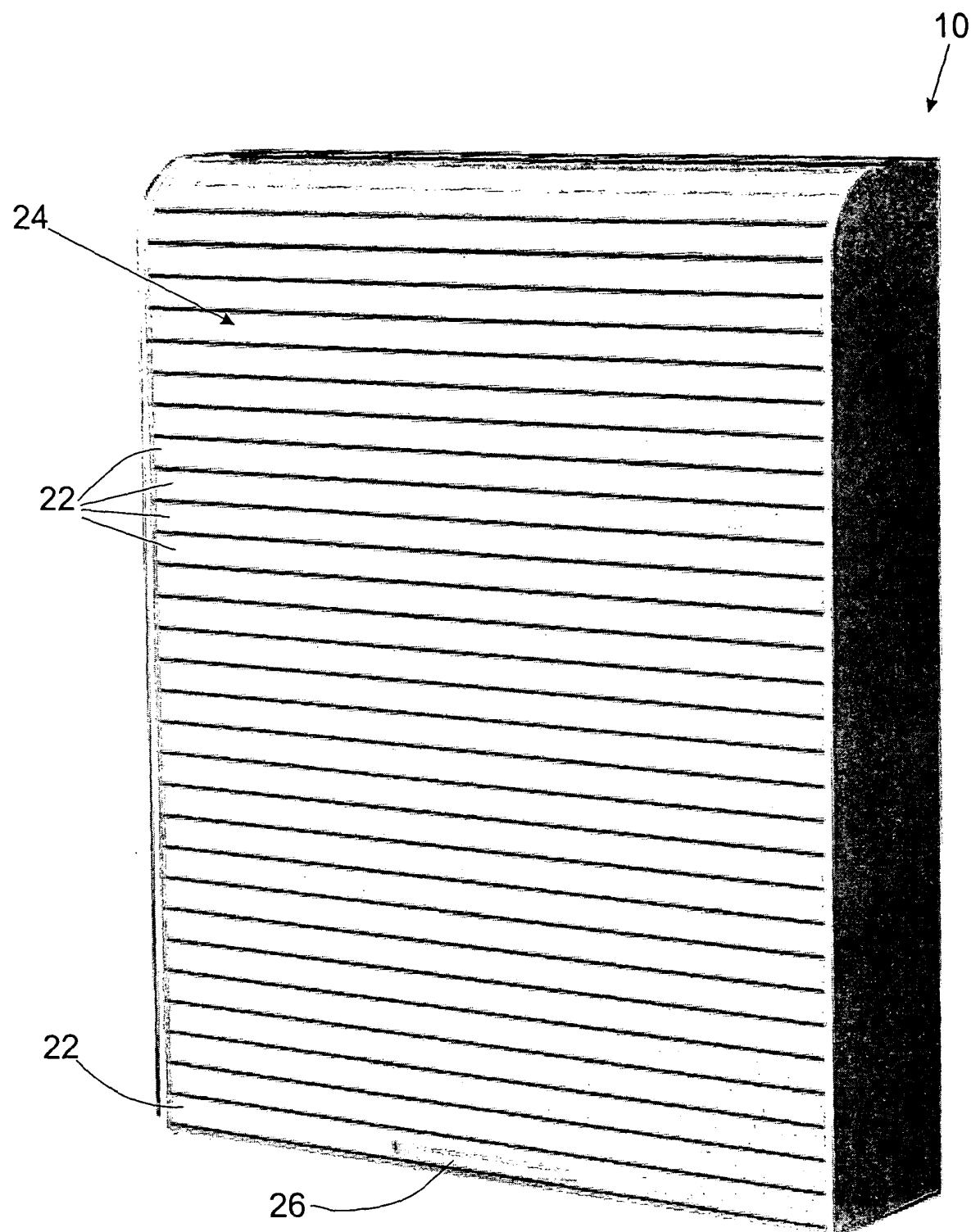


Fig.1

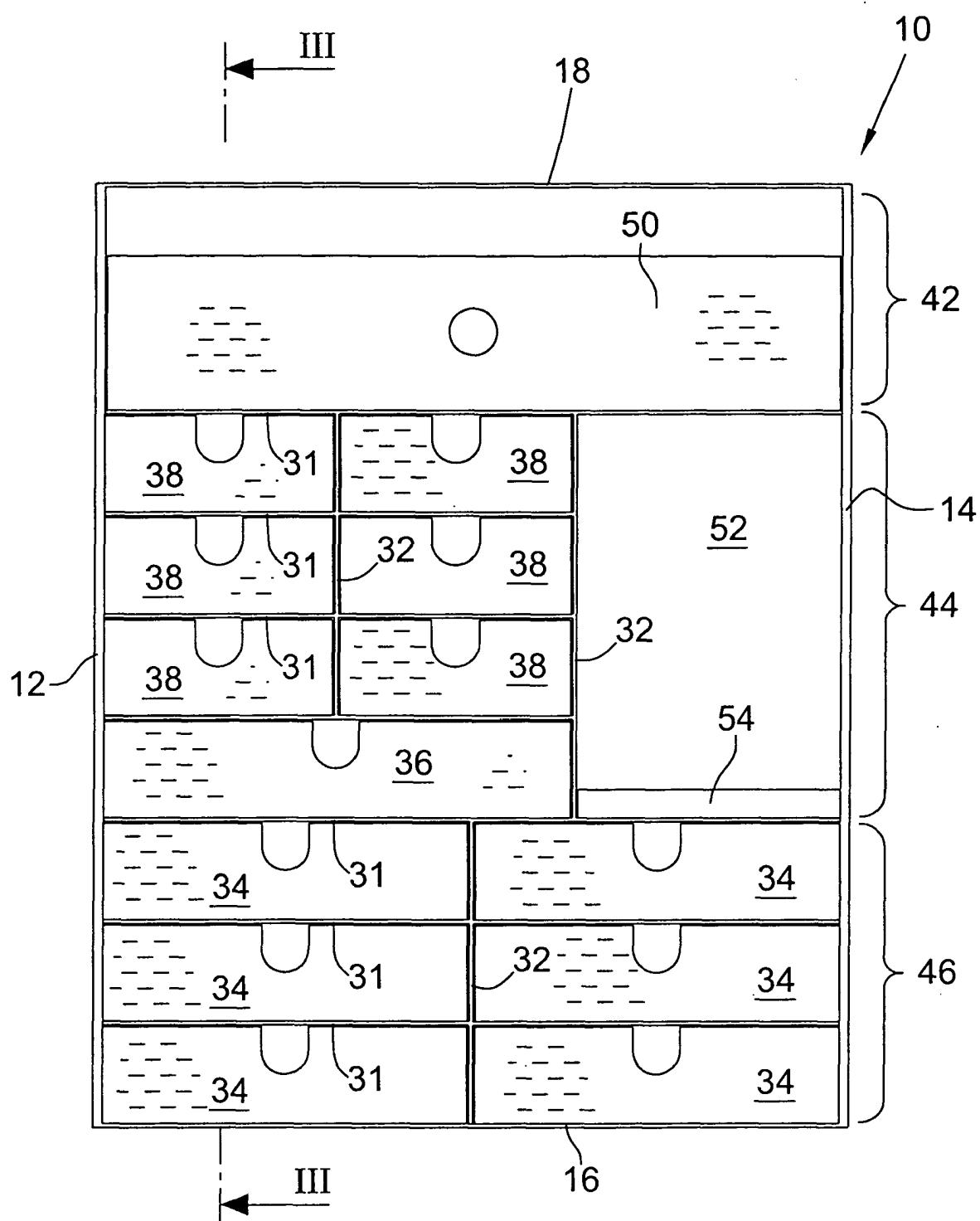


Fig.2

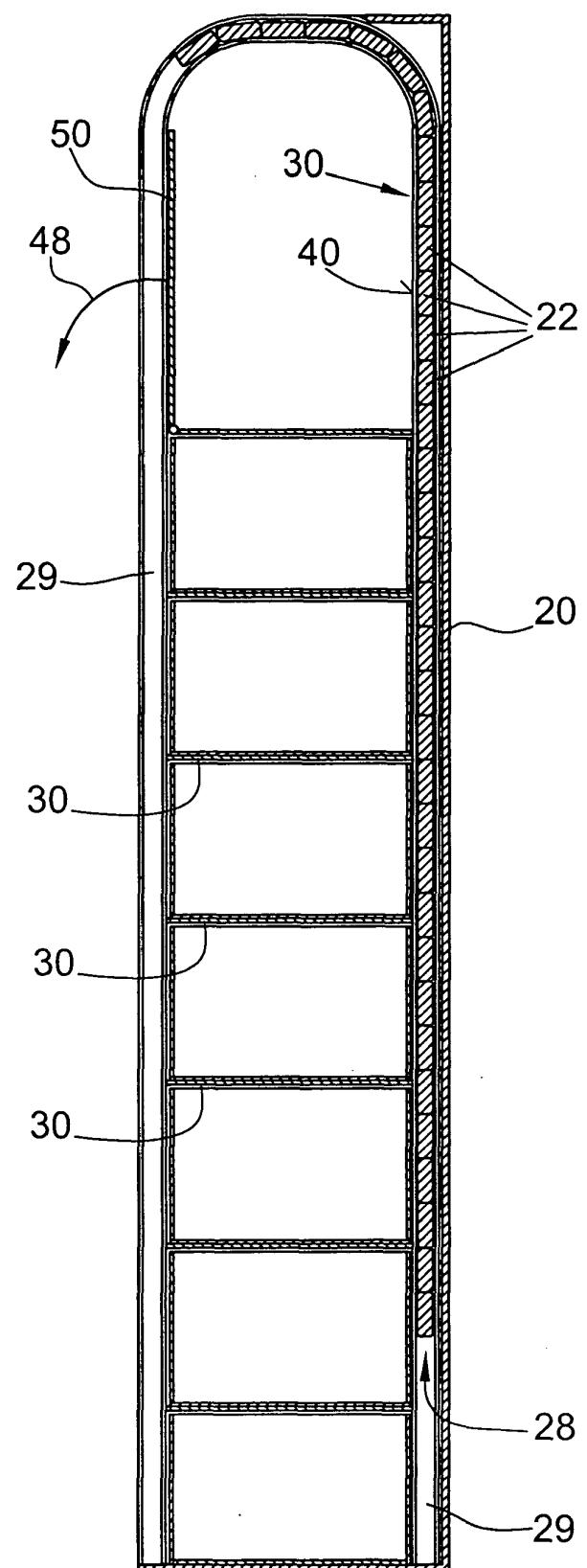


Fig.3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 03 00 8693

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
E,L	DE 202 00 656 U (HENNIG JOERG) 5. Juni 2003 (2003-06-05) Priority * das ganze Dokument * ---	1-12	A47B67/02
X	US 2 331 655 A (COLWILL RICHARD H) 12. Oktober 1943 (1943-10-12) * Seite 3, linke Spalte, Zeile 1 - rechte Spalte, Zeile 22 * * Abbildungen 1-5 * ---	1-3, 6, 7, 9, 12	
X	CH 151 253 A (SCHMIDIGER RENE) 15. Dezember 1931 (1931-12-15) * das ganze Dokument * ---	1-12	
X	DE 27 23 084 A (STYLE GIOVENZANA GMBH) 8. Dezember 1977 (1977-12-08) * Seite 5, Zeile 1 - Seite 6, Absatz 2 * * Seite 10, Zeile 1 - Zeile 6 * * Abbildungen * ---	1-4, 6-9, 11, 12	
A	US 2 999 583 A (MANCINI LOUIS P) 12. September 1961 (1961-09-12) * Spalte 1, Zeile 8 - Zeile 54 * * Abbildungen * ---	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
A	FR 1 219 585 A (SIBERT EDMOND) 18. Mai 1960 (1960-05-18) * Seite 1, linke Spalte, Zeile 1 - Zeile 6 * * Abbildungen * -----	1, 10	A47B E06B B01L A61B A47G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	4. September 2003	van Hoogstraten, S	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist		
A : technologischer Hintergrund	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument		
O : nichtschriftliche Offenbarung	L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument		
P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument		

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 00 8693

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-09-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 20200656	U	05-06-2003	DE	20200656 U1		05-06-2003
US 2331655	A	12-10-1943		KEINE		
CH 151253	A	15-12-1931		KEINE		
DE 2723084	A	08-12-1977	DE	2723084 A1		08-12-1977
US 2999583	A	12-09-1961		KEINE		
FR 1219585	A	18-05-1960		KEINE		